

LEADER – Management

Lokale Aktionsgruppe „Zeitz-Weißenfelser-Braunkohlerevier“ • Finneplan Einecke



PROTOKOLL

zur Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe am 06. November 2014, Hohenmölsen, 16.00 Uhr

1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden der LAG

Der Vorsitzende der LAG, Herr Haugk, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste Anlage 1

Es ergibt sich somit folgende Stimmverteilung:

- 6 Kommunalpartner
- 9 WISO-Partner (davon 3 Vollmachten)
- 6 Gäste/Interessenten für die Förderphase 2014-2020 (bis zur Gründung der CLLD/LEADER-Interessengruppe für die Förderphase 2014-2020 ohne Stimmrecht)

Leadermanagement (ohne Stimmrecht)

ALFF Süd (ohne Stimmrecht)

Herr Haugk stellt die Tagesordnung vor und informiert über die Änderungen. ■■■■

■■■■ spricht stellvertretend für die Kreisverwaltung des Burgenlandkreises die Einleitungsworte für die neue Förderphase 2014-2020.

Weiterhin gibt Herr Haugk einen kurzen Rückblick auf die Förderphase 2007-2013 im LEADER-Gebiet.

■■■■ wird die Gemeinschaft der Direktvermarkter in der Förderphase 2014-2020 nicht mehr vertreten. Stattdessen wird ■■■■ die Gemeinschaft der Direktvermarkter in der IG vertreten.

Aus diesem Anlass bedanken sich Frau Einecke und Herr Haugk stellvertretend bei ihm für seine jahrelange Mitwirkung.

■■■■ verlässt die Sitzung und übergibt eine Stimmenvollmacht an ■■■■.

2: einleitende Informationen zur neuen Förderphase 2014-2020

■■■■ von der Kreisverwaltung Burgenlandkreis informiert, stellvertretend für ■■■■, Amtsleiter des Wirtschaftsamtes Burgenlandkreis, über die nächsten Schritte für die Förderphase 2014-2020.

Als 1. Schritt wurde der Auftrag für die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) vom Burgenlandkreis als Träger vergeben. Der Zuschlag ging an die Firma Finneplan Einecke. Ein LEADER-Management wird es zudem noch bis zum 31.12.2014 geben. [REDACTED] erläutert weiterhin, dass die Einreichung der LES bis zum 31.3.2015 geschehen muss. Die Bestätigung des Landes Sachsen-Anhalt der genehmigten Lokalen Entwicklungsstrategien soll bis zum 30.7.2015 erfolgen. Erst danach kann ein neues LEADER-Management ausgeschrieben werden. In die LES sollen erste Projekte in einen Aktionsplan aufgenommen werden, damit voraussichtlich bereits in der 2. Hälfte 2015 neue Projekte durch die CLLD/LEADER-Interessengruppe bestätigt und realisiert werden können, soll zusätzlich eine Prioritätenliste für 2015 erstellt werden.

Frau Einecke ergänzt, dass in der Förderphase 2014-2020 mit dem LEADER-Programm nicht nur auf den ELER-Fonds, sondern auch auf den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zugegriffen werden kann. In der neuen Förderphase sind in ganz Sachsen-Anhalt für den LEADER-Prozess 73 Mio. Euro EU-Mittel aus dem ELER, 14,2 Mio. EU-Mittel aus dem EFRE und 6,1 Mio. EU-Mittel aus dem ESF geplant. Die LEADER-Gruppen, bisher Lokale Aktionsgruppen (LAG) genannt, nennen sich in der Förderphase 2014-2020 zunächst CLLD/LEADER-Interessengruppen. Ob sich dies noch einmal ändert, ist noch nicht bekannt. Der CLLD/LEADER-Ansatz ist ein neuer Ansatz der EU, wodurch komplexere Projekte umgesetzt werden sollen. Inhaltliche Voraussetzungen der sogenannten innovativen Projektideen, welche verstärkt gefördert werden, sind noch nicht bekannt. Hierfür wurde eine extra Unit im Landesverwaltungsamt eingerichtet.

Herr Haugk appelliert an alle LAG-Mitglieder Frau Einecke zur Erstellung der LES vorhandene aktuelle regionale Entwicklungskonzepte (IGEKS, ISEKs, ILEKs usw.) zu übermitteln.

Diskussion:

Es wird sich erkundigt, ob von der Gemeinde Elsteraue neue Bedarfsmeldungen vorliegen. Frau Einecke erklärt, dass diese beim ALFF vorliegen. Frau [REDACTED] ergänzt daraufhin, dass außer LEADER, für die klassische Dorferneuerung weiterhin Gelder eingestellt sind und 2015 definitiv Projekte umgesetzt werden können. Frau Einecke hat zudem bereits die Bedarfsmeldungen im ALFF in Hinblick auf die Fördermöglichkeit über ILEK/LEADER gesichtet. Sie betont jedoch, dass es vor Ende März keine neuen Förderrichtlinien geben wird. Frau Galler sagt dazu, dass notfalls Projekte über die Jahre hinweg geschoben werden müssten, um eine spätere LEADER-Förderung erhalten zu können. Frau Einecke erläutert in Hinblick auf die Erstellung der LES, dass in der LES Projekte aufgenommen werden sollen und es eine Prioritätenliste geben wird. 2015 wird es aber keine Beratung durch ein LEADER-Management geben, so dass es zu empfehlen ist erfahrene Projektträger aufgenommen werden sollen. Es ist geplant, dass diese 10 Projekte Ende 2015 bewilligt werden könnten, wenn die Mittel dafür vorhanden sind und die Anträge vollständig vorliegen. Ein LAG-Mitglied bestätigt, dass die übergreifende Förderung über ELER, ESF und EFRE bereits in der LEADER-Förderphase 2007-2013 geplant war, dann aber aus dem Programm rausgenommen wurde. Deshalb sind viele Projekte aus dem Konzept nicht durchgeführt wurden. Frau Einecke erklärt, dass auch wieder Projekte aus dem ESF und EFRE-Bereich aufgenommen werden müssen, da davon auch die qualitative Bewertung des Konzeptes abhängt. Frau [REDACTED] sagt, dass die Situation diesmal nicht ganz so hoffnungslos werden wird, wie das letzte Mal, da die geplanten Fördermittel definitiv eingeplant sind. Herr Haugk erläutert, dass die geplanten 10 Startprojekte im Jahr 2015 realistisch und machbar sein müssen. Ein weiteres LAG-Mitglied fragt daraufhin nach, was daran sei, dass in der nächsten Förderphase nicht nur Projekte im ländlichen Raum über LEADER umgesetzt werden

können, sondern auch städtebauliche Maßnahmen. Frau [REDACTED] antwortet, dass ein genereller Ausschluss der städtebaulichen Maßnahmen nicht da sein wird, diese aber hauptsächlich als ergänzende Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

3: Vorstellung des Evaluierungsberichtes für die Förderphase 2007-2013/14

Frau Einecke erläutert zunächst die Umsetzung des FOR der LAG Zeitz-Weißenfelser Braunkohlerevier (Anlage 2: Power Point).

Diskussion:

Ein Mitglied der Erweiterungsgebiete zeigt sich erschrocken über die geringe Summe. Herr Haugk antwortet, dass nicht mehr ausgeschöpft werden konnte und es sich bei den Summen nur um das Fördervolumen und nicht die Gesamtsumme handelt. Frau Einecke und Frau [REDACTED] ergänzen, dass dazu noch die Landes- und Bundesmittel hinzukommen, es sich bei der Summe aber um die reinen EU-Fördermittel handle. Frau [REDACTED] fügt hinzu, dass die Höchstbeträge bei 350.000 Euro Zuschuss liegen. Diese kommen zum Beispiel beim Straßenbau zusammen. Das LEADER-Konzept sieht aber nicht den Straßenausbau vor. Die Summe der Projekte (92) ist mit viel Arbeit verbunden. Das Erweiterungsmitglied fragt nach den eingereichten Projekten, die nicht über LEADER unterstützt wurden. Frau Einecke sagt, dass die Zahl anhand der zur Verfügung stehenden Unterlagen nicht nachvollziehbar wäre.

Frau Loße, Mitarbeiterin des LEADER-Managements, stellt der Diskussion folgend den Evaluierungsbericht des LEADER-Gebietes für die Förderphase 2007-2013/14 vor und erläutert die wichtigsten Erkenntnisse des Berichtes (Anlage 2: Power Point; Anlage 3: Evaluierungsbericht).

Durch die LAG-Mitglieder wurden folgende Ergänzungen/Änderungen vorgenommen:

Ein Mitglied merkt an, dass viele Projekte der Kommunen gescheitert sind, aufgrund der fehlenden Eigenmittel, und dass keine Bruttoförderung möglich ist. Bei einer Bruttoförderung werden Eigenmittel des Antragstellers effektiver einsetzbar. Außerdem konnten Projekte über LEADER nicht umgesetzt werden, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzeptes jegliche Förderrichtlinien fehlten und somit von geplanten LEADER-Projekten im Nachhinein keine Fördermöglichkeit mehr bestand. Die Möglichkeit einer kumulierenden Förderung würde den Kommunen und den Antragstellern die Projektumsetzung wesentlich erleichtern.

Beschluss 4/ 2014:

Die Lokale Aktionsgruppe „Zeitz- Weißenfelser Braunkohlerevier“ beschließt den Ihr vorliegenden Evaluierungsbericht der Förderphase 2007-2013(2014) mit dem Stand 30.10.2014 und den in der LAG Sitzung besprochenen Änderungen vom 06.11.2014

Es wurde Einstimmigkeit verzeichnet.

17:30 Uhr: Die Sitzung wird durch eine Kaffeepause unterbrochen.

17:40 Uhr: Die Sitzung wird wiederaufgenommen.

4: Gründung der neuen CLLD/LEADER-Interessengruppe für die Förderphase 2014-2020

4.1: Diskussion über die Namensgebung der CLLD/LEADER-Interessengruppe

Frau Einecke informiert, dass mit dem Interesse das LEADER-Gebiet in der nächsten Förderphase zu erweitern, auch eine eventuelle Namensänderung der Gruppe zur Debatte steht. Sie erkundigt sich, ob der Name „Zeitz-Weißenfelser Braunkohlerevier“ beibehalten oder geändert werden solle. Es wurden bereits folgende 4 Namensideen bekannt und zur Diskussion freigegeben:

„Zeitz- Weißenfelser Braunkohlenrevier, „Energierregion Zeitz- Schkopau“, „Chemie- und Braunkohlerevier Zeitz- Schkopau“ oder „Montanregion Sachsen – Anhalt Süd“.

Diskussion:

Einige LAG-Mitglieder nennen die „Energierregion Zeitz-Schkopau“ bzw. später die „Energierregion Sachsen-Anhalt Süd“ als Favoriten, andere tendieren zur „Montanregion Sachsen-Anhalt Süd“. Es wird diskutiert, in welchem räumlichen Rahmen der Name Wirkung zeigen soll. Es wird schließlich angestrebt einen Namen zu finden, der überregional bekannt werden und ein Alleinstellungsmerkmal für die Region werden soll, der zugleich in der Zukunft als Dachmarke der Region fungieren kann. Im Raum steht auch die Aufnahme des Bestandteils „Mitteldeutsche ...“ in den Titel der Region, dieser wird aber von einigen Mitgliedern als zu weitläufig betrachtet.

Im Sinne der zurückliegenden Diskussion fragt Frau Einecke alle Anwesenden, ob der Name „Zeitz-Weißenfelser Braunkohlerevier“ damit aus der Diskussion für die Förderphase 2014-2020 entfällt. Alle Anwesenden stimmen Ihr zu.

Es kommt die Frage auf, ob der Name in der Sitzung beschlossen werden muss oder evtl. mit Bedenkzeit verschoben werden kann. Alle anwesenden Mitglieder sind sich einig, dass die Namensgebung verschoben wird. Alle nicht anwesenden Mitglieder sollen einbezogen werden. Alle Mitglieder werden demnach per Mail um Vorschläge gebeten, so dass bis zur nächsten IG-Sitzung im Januar ein Name gefunden werden soll. Bis dahin wird unter dem Arbeitstitel „Zeitz-Weißenfelser Braunkohlerevier“ weitergearbeitet. Frau [REDACTED] betont, dass der Titel die Lokale Entwicklungsstrategie widerspiegeln sollte.

Frau Einecke ergänzt, dass die nächste Sitzung der Koordinierungsgruppe (Ko-Gruppe) im November stattfinden wird. Danach folgen eine Zukunftswerkstatt und eine weitere Ko-Gruppen-Sitzung, zudem im Januar eine Sitzung der Interessengruppe (Auswahl 10 Projekte) und Ende Februar eine Sitzung der Interessengruppe mit Beschluss der LES.

4.2: Vorstellung der Geschäftsordnung

Frau Einecke erläutert den ersten Entwurf der Geschäftsordnung der Interessengruppe, der den Mitgliedern in der Sitzung vorgelegt wurde (Anlage 4).

Anmerkungen/Diskussion:

Interessengruppe:

Ein Erweiterungsmitglied hinterfragt, warum die Stadt Merseburg als beratendes Mitglied geführt ist. Frau Einecke erklärt, dass aufgrund der schriftlichen Bereitschaft zur Mitwirkung (zunächst noch nicht Mitgliedschaft) der Stadt Merseburg, diese als beratendes Mitglied in die Geschäftsordnung aufgenommen wurde. Ein LAG-Mitglied fragt daraufhin, warum die Stadt Merseburg nicht in die Koordinierungsgruppe aufgenommen werden könne. Frau Einecke erläutert, dass auch in der KO-Gruppe das Stimmenverhältnis von Kommunal- und WiSo-Partnern gewahrt werden muss. Herr Haugk erklärt, dass wenn die Stadt Merseburg als stimmberechtigtes Mitglied in der IG teilnehmen möchte, sie das könne. Daraufhin wird die Stadt Merseburg in der Geschäftsordnung zu den kommunalen Partnern hinzugefügt und als beratendes Mitglied entfernt. Frau Einecke weist daraufhin, dass mit den Erweiterungsgebieten auch mehr WiSo-Partner in die IG aufgenommen werden müssen, um das Stimmenverhältnis auf Dauer wahren zu können. Ein Mitglied fragt, ob diese WiSo-Partner aus den Erweiterungsgebieten kommen sollten. Frau Einecke bejaht dies und ergänzt, dass es gut wäre, wenn pro neuen Kommunalpartner auch ein WiSo-Partner in die IG eintreten würde. Es wird gefragt, wer als WiSo-Partner aus den Erweiterungsgebieten in Betracht kommen würde. Ein LAG-Mitglied antwortet, dass es verlässliche WiSo-Partner sein müssen, die an den Sitzungen auch definitiv teilnehmen werden.

Frau [REDACTED] bittet um Änderung der Kösa GmbH in Gesa/Kösa GmbH.

Koordinierungsgruppe:

Herr Haugk schlägt [REDACTED] als neue WiSo-Partnerin für die Koordinierungsgruppe vor.

[REDACTED] stellt sich kurz vor und sagt, dass sie im Vorstand der LEADER-Region Südraum Leipzig e.V. ist und nicht abgeneigt ist in der KO-Gruppe mitzuwirken. Herr Haugk weist darauf hin, dass die Lokale Aktionsgruppe der Förderphase 2007-2013 bereits mit der Konzepterstellung Anbahnungsgespräche mit der ILE-Region geführt hat und Frau Landgraf aufgrund der Erfahrungen, auch als LEADER-Projekträgerin, eine gute Wahl wäre.

Frau Einecke weist darauf hin, dass die mittlere Ebene, die KO-Gruppe später neu gewählt werden soll, zudem auch der/die Vorsitzende der IG und ein/e Stellvertreter/in. Es wird darüber gesprochen weitere neue kommunale Partner in die KO-Gruppe aufzunehmen. Es wird die Gemeinde Schkopau vorgeschlagen. Diese stimmt einer eventuellen Mitgliedschaft zu.

Frau Einecke erläutert, dass auf die KO-Gruppe der meiste Rückgriff bei der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie stattfinden wird. Die Erweiterungsgebiete fragen nach den Begrifflichkeiten mittlere/obere Ebene und KO-Gruppe. Frau Einecke und [REDACTED] erklären ihnen diese.

Frau Einecke fasst die in der Geschäftsordnung geplanten Mitglieder der KO-Gruppe zusammen: Stadt Hohenmölsen, Gemeinde Schkopau, Stadt Zeitz, Burgenlandkreis als Kommunalpartner; Frau [REDACTED] und Frau [REDACTED] als sachkundige Einwohnerinnen, Gemeinschaft der Direktvermarkter Saale-Unstrut-Elster e.V., Fremdenverkehrsverein Weißenfelser Land e.V. als WiSo-Partner.

Frau Einecke ergänzt, dass die KO-Gruppe wegen der folgenden Sitzungen im Laufe dieser Sitzung feststehen und beschlossen werden muss. Diese soll die Stärken-Schwächen-Analyse und die Handlungsfelder der LES mit erarbeiten. Zudem muss in

dieser Sitzung die Geschäftsordnung durch die IG angenommen werden, um arbeitsfähig zu sein.

Die Geschäftsordnung wurde mit den vorgelegten Änderungen einstimmig angenommen.

4.3.: Unterzeichnung der Gründungsliste:

Alle anwesenden Gründungsmitglieder der CLLD/LEADER-Interessengruppe unterschreiben die Gründungsliste. Zu den Gründungsmitgliedern gehören zudem auch abwesende Mitglieder, die ihre Erklärung zur Mitgliedschaft in der Förderphase 2014-2020 bis zum 6.11.2014 schriftlich vorgelegt haben. Die CLLD/LEADER-Interessengruppe besteht mit ihrer Gründung aus insgesamt 29 Gründungsmitgliedern, darunter 12 Kommunal- und 17 WiSo-Partnern.

Alle anwesenden Gründungsmitglieder sind ab diesem Moment stimmberechtigt. Die Beschlussfähigkeit der neugegründeten CLLD/LEADER-Interessengruppe wird überprüft und erneut festgestellt:

Teilnehmer: siehe Gründungsliste (Anlage 5)

Es ergibt sich somit folgende Stimmverteilung der CLLD/LEADER-Interessengruppe:

10 Kommunalpartner
11 WISO-Partner (davon 3 Vollmachten)
Leadermanagement (ohne Stimmrecht)
ALFF Süd (ohne Stimmrecht)

4.4.: Wahl der Koordinierungsgruppe:

Frau [REDACTED] übernimmt als neutrale Person die Wahlleitung der Koordinierungsgruppe der CLLD/LEADER-Interessengruppe „Zeit-Weißenfelder Braunkohlerevier“. Sie wiederholt die vorgeschlagenen Mitglieder: Stadt Hohenmölsen, Stadt Zeitz, Burgenlandkreis, Gemeinde Schkopau, Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Gemeinschaft der Direktvermarkter Saale-Unstrut-Elster e.V. und Fremdenverkehrsverein Weißenfelder Land e.V.. Frau [REDACTED] fragt nach weiteren Vorschlägen bzw. Änderungen. Niemand meldet sich diesbezüglich zu Wort. Frau [REDACTED] berichtet, dass damit 8 Mitglieder in der Mittleren Ebene zu verzeichnen sind und in Zukunft der Saalekreis noch aufgenommen werden soll. Somit ist dann auch noch ein zusätzlicher WiSo-Partner für die Koordinierungsgruppe zu finden. Die bereits feststehende Koordinierungsgruppe wird zur Beschlussfassung geführt.

Beschluss 1 /2014:

Die CLLD/LEADER-Interessengruppe „Zeit- Weißenfelder Braunkohlerevier“ beschließt die Gründung der Koordinierungsgruppe, wie in der Sitzung vom 6.11.2014 festgelegt sowie die Aufnahme in die Geschäftsordnung.

Es wurde Einstimmigkeit verzeichnet.

4.5.: Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden

Frau [REDACTED] übernimmt als neutrale Person die Wahlleitung des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters. Herr Haugk, der bereits Vorsitzender der LAG war und gute Arbeit geleistet hat, erklärt sich dazu bereit den Vorsitz erneut zu übernehmen. Frau [REDACTED] fragt zudem in die Gruppe, ob es noch weitere Vorschläge gibt. Es wird niemand weiter vorgeschlagen oder meldet sich zu Wort.

Beschluss 2/ 2014:

Die CLLD/LEADER-Interessengruppe „Zeit- Weißenfelser Braunkohlerevier“ beschließt, dass Herr Andy Haugk, Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen, den Vorsitz der CLLD/LEADER-Interessengruppe für die Förderphase 2014-2020 übernimmt.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst. Es wurde eine Stimmenenthaltung gezählt.

Frau [REDACTED], Stadt Zeitz erklärt sich dazu bereit den stellvertretenden Vorsitz der IG für die Förderphase 2014-2020 zu übernehmen. Frau [REDACTED] fragt nach Einwänden und weiteren Vorschlägen. Niemand meldet sich zu Wort.

Beschluss 3/ 2014:

Die CLLD/LEADER-Interessengruppe „Zeit- Weißenfelser Braunkohlerevier“ beschließt, dass Frau Ines Will, Stadt Zeitz den stellvertretenden Vorsitz der CLLD/LEADER-Interessengruppe für die Förderphase 2014-2020 übernimmt.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst. Es wurde eine Stimmenenthaltung gezählt.

5: Weitere Absprachen:

Herr Haugk bittet die Mitglieder noch offene Fragen anzusprechen. Ein IG-Mitglied erkundigt sich nach den Terminvorschlägen für die erste Sitzung der KO-Gruppe. Frau Einecke antwortet, dass sie diese zeitnah per Mail verschickt werden.

Ein weiteres IG-Mitglied erkundigt sich aufgrund des straffen Zeitplanes der Erstellung der LES nach Hinweisen für die neuen Erweiterungsgebiete und die Auswahl von Projekten. Frau Einecke verweist auf die Zuarbeit der Unterlagen im Verfahren der Interessenbekundung der Erweiterungsgebiete zu Beginn 2014. Sie sagt weiterhin, dass auf der Internetseite ein Projektdatenbogen eingestellt werden soll, der für jedermann nutzbar sein soll. Hier können Projektideen kurz skizziert werden. Auf der Internetseite www.leader-saale-unstrut-elster.de sind zudem noch einmal alle wichtigen Unterlagen (altes Konzept usw.) zur Information per Download abrufbar. Projektideen können außerdem in der für Dezember geplanten Zukunftswerkstatt abgegeben werden. Es wird den Erweiterungsgebieten von Seiten erfahrener Mitglieder geraten sich alte Projekte und das bisherige Konzept inkl. Handlungsfelder anzuschauen, um einen Überblick für die Schwerpunkte zu bekommen. Frau Einecke ergänzt, dass es jedoch noch keine Handlungsfelder für die neue Förderphase gibt.

Ein Erweiterungsmitglied erkundigt sich, ob die Evaluierung auch auf der Internetseite zu finden sein wird. Frau Einecke antwortet, dass diese entsprechend der vorgeschlagenen Änderungen bearbeitet werden soll und noch nicht öffentlich

gemacht wird. Der fertige Evaluierungsbericht soll den Erweiterungsgebieten zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden.

Ein IG-Mitglied erkundigt sich, ob die Projekte für das Konzept bereits für den Zeitraum bis 2020 gegeben werden müssen. Frau Einecke antwortet, dass der Aktionsplan nur für die ersten beiden Jahre der Förderphase erstellt werden muss.

Die Sitzung wurde um 18.30 Uhr geschlossen.

Aufgestellt: Saubach, 14.11.2014

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Einecke', on a light-colored background.

Dipl.-Ing.(FH) Steffi Einecke
LEADER-Managerin

Anlage 1: Teilnehmerliste der LAG Sitzung

Anlage 2: Power Point

Anlage 3: Bilanz-und Evaluierungsbericht LEADER in ELER Sachsen-Anhalt für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Zeitz-Weißfelser Braunkohlerevier“ für die Förderphase 2007-2013 (2014)

Anlage 4: Geschäftsordnung mit Stand vom 06.11.2014

Anlage 5: Gründungsliste der CLLD/LEADER-Interessengruppe vom 06.11.2014

Teilnehmerliste LEADER

Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe "Zeitz-Weißenfeller-Braunkohlerevier"

Termin: 06.11.2014, Rathaus, Sitzungssaal Hohenmölsen

Nr.	Organisation / Institution	Name, Vorname (Druckbuchstaben)	Unterschrift
Kommunalpartner:			
1	Stadt Hohenmölsen	Haugk, Andy	
2	Stadt Zeitz	Will, Ines	
3	Burgenlandkreis, Kreisverwaltung	Schöndube	
4	Gemeinde Elsteraue	Meißner, Manfred	
5	Stadt Lützen		
6	Stadt Teuchern	Wiedner, Lars	
7	Stadt Weißenfels	Kähler, Roland	
WISO-Partner:			
8	Gemeinschaft d. Direktvermarkter Elster-Saale-Unstrut e.V.	Landgraf, Kurt	(vollmacht 2H. Sitzung am 06.11.2014)
9	INFRA Zeitz Servicegesellschaft mbH		
10	MIBRAG mbH		
11	Netzwerk Metall-Kunststoff-Elektro Burgenlandkreis		Vollmacht Fe. Hühnel 2
12	Mitteldeutscher Umwelt- u. Technikpark e.V.		
13	GALA-MIBRAG-Service mbH	MARCEL SCHMIDT	
14	ECOVAST e.V.		
15	Kulturstiftung Hohenmölsen		Vollmacht Hohenmölsen 1
16	Handwerkskammer Halle, Regionalbüro BLK		
17	KÖSA GmbH Weißenfels	Hänel, Sabine	
18	Ruth Frühwirth, sachkundige Einwohnerin	Frühwirth, Ruth	
19	René Beyer, sachkundiger Einwohner		
20	Weingut Hubertus Triebe		
21	Erlebniskirche Währlitz		
22	Jägerschaft Hohenmölsen		
23	Fremdenverkehrsverein Weißenfeller Land e.V.	Kaiser, Kathleen	
24	Kreiskirchenamt Naumburg	Lange, Fred	
25	AG Kloster Posa	WERNER, FRONTS	
Beratende Mitglieder:			
	ALLF Süd, Weißenfels	Galar, Inke	
	BLK, Wirtschaftsamt		
Interessenten für die Förderphase 2014-2020:			
kommunal:			
	Saalekreis, Wirtschaftsamt		
	Stadt Leuna	Lux, Patricia	

